

## Protokoll der Arbeitssitzung vom 22. Juli 2024

im Bürgerhaus Langenzenn, kleiner Saal; Beginn 14 Uhr – Ende 16 Uhr

Teilnehmer – 6 Seniorenräte: Botzenhardt Karin (bis 15 Uhr), Klinner Hans, Lober Manfred, Lödel Karl Heinz, Reuther Heidemarie, Tiefel Johann; entschuldigt: Lochner Manfred  
Gäste: Evelyn Meyer (Sozialbeauftragte des Stadtrates – bis 15:15 Uhr)

### TOP 1 Einführung

Eingangs wird noch der Punkt „Städtereisen“ unter TOP Verschiedenes aufgenommen. Für die Sitzung wurde wieder eine ausführliche Vorinformation für alle versandt.

### TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 10. Juni

Der am 17. Juni übersandte Protokoll-Entwurf wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

**Beschluss: 6-Ja-Stimmen**

### TOP 3 Kommunales

#### 3.1. Bürgerhaus

##### 3.1.1. Kosten

Hier liegt inzwischen die schriftliche Klärung vor für 2024:

- a) Schwerpunkttage werden uns komplett berechnet; bei Anschluss-Belegungen Externer wird der Betrag für den Seniorenrat gekürzt
- b) Zusätzliche Belegungen des Seniorenrates werden nach Stunden abgerechnet
- c) Die gesamten Raumkosten werden durchgebucht und komplett ins entsprechend erhöhte Haushalts-Budget des Seniorenrates eingestellt

Im Nachgang wurde von uns nochmal angefragt ob das Verfahren nicht vereinfacht werden kann ohne den Haushalt künstlich aufzublähen, indem rein nur die Belegungsstunden abgerechnet werden.

Dies wurde nun mit Mail vom 17. Juli bestätigt. Die vom Seniorenrat vorgeschlagene Linie soll umgesetzt werden. Hierzu erfolgt keine weitere Diskussion.

##### 3.1.2. Türen für behindertenfreundlichen Eingang

Bei immer mehr Besucher von Seniorenrats-Veranstaltungen ist der Rollator mit dabei. Dabei stellt sich als Problem dar, dass die Eingangstüren zum Bürgerhaus, wie auch die Durchgangstüre zu den Toiletten sich nicht automatisch öffnen, bei der Annäherung von Personen. Dies ist besonders bei Menschen mit Rollstuhl, Rollator, etc. ein Hindernis. Deshalb bringt der Seniorenrat folgenden Antrag ein:

**Beschluss-Vorschlag: Der Seniorenrat beantragt bei der Stadt den barrierefreien Eintritt in das Bürgerhaus und in den angeschlossenen Toilettentrakt (analog Zentraleingang zum Rathaus und beim Durchgang zur Mörtelgasse-automatische Öffnung bei Annäherung).**

**Beschluss: 6 Ja-Stimmen**

3.2. Haushaltsberatungen: Hier sind die Beratungen noch nicht abgeschlossen. Für unseren Haushaltsansatz gab es bislang keine Diskussionen. Im aktuellen Haushaltsentwurf steht die Gesamtsumme von 25.350 € (darunter 9.000 € für Mieten). Beschlussfassung für den Haushalt 2024 geplant in der 30. KW

3.3. Aktualisierung des seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes: Hier gab es keine Rückmeldung mehr vom Institut Modus, so dass weitere Zahlenbeschaffungen für uns nicht erforderlich sind.

### TOP 4 Rückblick auf Veranstaltungen und Aktionen

4.1. Generationen bewegen: Diese Aktion hatte heuer weniger Zulauf als im letzten Jahr. Dies war in fast allen beteiligten Kommunen im Landkreis so. Soll im nächsten Jahr unter neuen Vorzeichen neu aufgelegt werden mit dem

Sponsor Sparkasse. Für 2025 spricht sich der Seniorenrat für eine Neuauflage aus. Termin und Werbung sind dabei nochmals zu prüfen.

4.2. Firmenlauf: Hier heuer nur 2 Teilnehmer. Nächstes Jahr 10-jähriges Jubiläum. Vorstellbar wäre, dass wir unsere Walking-Gruppen 2025 zur Teilnahme motivieren.

4.3. VGN-Preisstufe 2: Der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Kreistages hat sich am 01. Juli mit unserer Forderung befasst und einen negativen Beschluss dazu gefasst – auch auf der Grundlage einzelner irreführender Informationen in der Beschlussvorlage (siehe Homepage des Kreistages).

Gleichzeitig hat man beschlossen, das vom Seniorenrat gewünschte Zahlenmaterial vom VGN anzufordern in 2025.

Helmut Tichy (Wilhermsdorf) und Herbert Hutfles (Großhabersdorf) waren die einzigen anwesenden Seniorenrats-Vertreter. Helmut Tichy hat auch das Wort bekommen und unsere Forderung verteidigt, auch angesichts der in der TO an anderer Stelle diskutierten Bezuschussung des ÖPNV-Busverkehrs mit über 7 Mio € Landkreismittel.

Herbert Hutfles hatte den Eindruck, dass ein großer Teil der anwesenden Kreisräte mit der Materie wenig vertraut waren und dann einfach dem Beschlussvorschlag des Landrates gefolgt sind. Eine Diskussion fand dazu praktisch kaum statt.

Neben den Fraktionsvorsitzenden wurden alle betroffenen Bürgermeister angeschrieben. Reagiert hatten aktuell nur BM Zehmeister (kann die Antwort des LR sehr gut nachvollziehen), + CSU-Kreistagsfraktion („Wir haben Ihr Anliegen sehr ausgiebig in unserer Fraktionssitzung diskutiert mit dem Ergebnis, dass wir der Antwort von Herrn Landrat Obst vollumfänglich zustimmen“).

Für das weitere Vorgehen werden folgende Vorschläge eingebracht:

- a) Gespräch mit den zuständigen Verwaltungsmitarbeitern des LRA um unser Anliegen zu verdeutlichen
- b) Kleine Gesprächsrunde mit den Langenzener Mitgliedern des Kreistages-UVA (Erich Ammon, Irene Franz, Christoph Reuther)
- c) Gespräch mit den Kreistagsfraktionen auf „neutralem Boden“ (Wilhermsdorf)
- d) Weitere Einbeziehung der Seniorenräte im Landkreis (eigene Arbeitsgruppe)
- e) Prüfung, ob nicht auch andere Organisationen für das Thema gewonnen werden können

4.5. Reduzierung der Sparkassen-Dienstleistungen

Auf der örtlichen Ebene hat das bereits geschilderte Gespräch Entwarnung für Langenzenn gebracht.

Interessant ist, dass der Verbraucher-Service Bayern im KDFB e.V. eine Unterschriften-Aktion gestartet hat, die genau unsere Intention aufnimmt und die entsprechende Ergänzung der Bayerischen Sparkassenordnung von der Bayerischen Staatsregierung verlangt.

Nähere Informationen zu dieser Petition unter: <https://www.verbraucherservice-bayern.de/themen/finanzen/sparkassen-muessen-wieder-ihren-versorgungsauftrag-bei-den-buergern-vor-ort-erfuellen>

**Beschlussvorschlag: Der Seniorenrat unterstützt die Unterschriften-Sammlung des Verbraucher-Service Bayern**  
**Beschluss: 6-Ja-Stimmen**

4.6. LSVB-LDV: Die Landesdelegiertenversammlung fand am 16. Juli in München-Haar mit nur noch 30 Mitgliedern (von ca. 220) statt. Auch dies ist ein Zeichen, dass die verbliebenen Mitglieder keine großen Erwartungen an den LSVB mehr haben. Der Ablauf war wieder leicht chaotisch.

Von uns wurden einige kritische Anfragen an den Vorstand gerichtet, auf die er inhaltlich nicht eingegangen ist.

Es wurde eine Neuwahl des Vorstandes durchgeführt, obwohl manche Vorstandsmitglieder noch eine Rest-Amtszeit hatten (ob dies mit dem Vereinsrecht überhaupt kompatibel ist, sei dahingestellt).

Die Mehrheit der anwesenden Delegierten sprach sich für ein Weiterbestehen des LSVB aus.

Problem aus unserer Sicht:

- a) Der LSVB hat abgewirtschaftet. 40 Mitglieder sind bereits ausgetreten, weitere werden folgen.
- b) Der neu gegründete Landesseniorenrat nimmt die Aufgabe eines Dachverbandes nicht wahr und tut sich bislang schwer sich überhaupt frei zu schwimmen.
- c) Damit stehen alle kommunalen Seniorenvertretungen ohne den notwendigen Dachverband da und sind nur noch auf sich alleine gestellt. Dies ist in Zeiten von steigenden Zahlen der älteren Bevölkerung für das Selbstverständnis einer aktiven Seniorenvertretung und Seniorenpolitik nicht tolerierbar.

4.6.1. Bezirkstreffen der LSVB/LSR-Mitglieder am 04. Juli in Fürth.

Ein relativ schlecht besuchtes Treffen ohne besondere Ergebnisse.

Nachdem von uns niemand teilnehmen konnte, haben wir zwischenzeitlich die Ergebnisse (das Protokoll) angefordert. Darauf wurde uns mitgeteilt, dass das Protokoll vorliegt und nur noch von der Geschäftsstelle versandt werden muss.

Außerdem hat uns Thomas Thill geantwortet, dass die Wahl der Vertreter in den Bezirksausschuss stattgefunden hat und Hans Klinner in Abwesenheit vorgeschlagen und gewählt wurde.

4.7. Sitzung der AG.-Landkreis-Senioren am 02. Juli in Wilhermsdorf. Im Mittelpunkt stand die Vorstellung der beiden mittelfränkischen Vorstandsmitglieder des Landesseniorenrates. Hier ist die Entwicklung äußerst zäh. Die ersten Mitglieder sind aus dem Vorstand schon wieder ausgetreten. Das Ministerium wirkt als Bremser. Die Satzung gibt zu wenig Handlungsmöglichkeiten her (was von uns schon immer bemängelt wurde).

**Wir sind leider in der fatalen Situation, dass die bayerischen Seniorenvertretungen einen aktiven Dachverband dringend bräuchten. Der LSVB konnte dies in der Vergangenheit nicht vernünftig leisten und der LSR soll/will diese Funktion nach aktuellem Stand nicht wahrnehmen (reine Feigenblatt-Funktion???)**

**Die AG der Landkreis-Seniorenvertretungen – insbesondere die Seniorenbeauftragte Tanja Maier (die es in ihrer Funktion auch nicht darf) - nimmt bislang kaum politische Aufgaben wahr.**

Hierzu erfolgt eine längere Aussprache mit dem

**Beschluss: Der Seniorenrat Langenzenn setzt sich weiterhin ein für eine aktive regionale Netzwerk-Arbeit der Seniorenräte vor allem zu seniorenpolitischen Themen.**

**5-Ja-Stimmen**

4.8. Erstes Seniorenmittagessen in Zusammenarbeit mit dem Gasthaus „Rangau“ gut besucht (18 Anmeldungen). Fortführung am 08. August. Dabei auch mehrere Frauen, die erstmals „an die Öffentlichkeit“ gingen und weitere Kontakte außerhalb von Gruppen suchen.

4.9. Ratschcafe am 18. Juli: Mit ca. 16 Personen gut besucht, darunter auch einige neue Teilnehmer.

Hier schlage ich vor, dass bei zukünftigen Ratschcafes auch das eine oder andere Thema angeboten wird.

## **TOP 5 Vorschau und Planung weiterer Aktivitäten**

5.1. Anfrage Landtagsfahrt: Hier hatte Karl Heinz Lödel angefragt, ob der Seniorenrat Interesse an einer Landtagsfahrt über den CSU-Abgeordneten hat. Über das zweigleisige Angebot (kleine Gruppe 10 Personen oder eigener Bus) wurde länger diskutiert.

Karl Heinz Lödel wurde beauftragt, die weiteren Schritte zu unternehmen (Zeitpunkt klären für große Busfahrt – ggf. mit Nachbargemeinden).

5.2. AG Seniorennachmittag: Hier hat die AG weitergearbeitet und dabei festgestellt, dass die Umsetzung schon noch einige große Klippen mit sich bringt (siehe übersandtes Protokoll der AG-Sitzung vom 28.06.).

Für den künstlerischen Teil wurden einige Künstler zu ihren Preisvorstellungen angefragt. H. Klinner stellt die ersten Ergebnisse vor.

Nach Diskussion wird vorgeschlagen:

**Beschluss: Aufgrund der hohen organisatorischen Anforderungen bei der Durchführung in einer wenig geeigneten Räumlichkeit (Stadthalle) und der doch enorm hohen Kosten wird von der geplanten Durchführung Abstand genommen.**

**Für die Seniorenbegegnung stehen ausreichend kleinere Maßnahmen in Langenzenn zur Verfügung.**

**Beschluss: 4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme**

5.3. Nächster Seniorenfilm: „Der Rosengarten der Madame Vernet“. Hier wird ein sehr engagiertes Mitglied die AG aus beruflichen Gründen verlassen.

5.4. Senioren-Mittag-Essen am Do. 08. August im Rangau (Schnitzel 8,90 € + Roulade 12,80 €)

5.5. Weißwurst-Frühstück am Do. 15. August. Hierzu gab es keine Fragen.

5.6. Nächste Arbeitssitzung am Mi. 21. August – 14 Uhr

### TOP 6 Verschiedenes

6.1. Bayerische Demenzwoche: Hier hat die AG Demenzfreundliche Kommune ein breites Veranstaltungsprogramm erstellt, an dem sich der Seniorenrat mit dem Seniorenfilm „Still Alice“ an 19. September beteiligt.

Heidi Reuther wirbt für die Veranstaltung der demenzfreundlichen Kommune am 01. August (Klavierkonzert).

6.2. Städtereisen: Hier hat sich zu der an Johann Tiefel übertragenen Maßnahme (Cadolzburg) nichts mehr getan. Die geänderte Kalkulation und der Programmablauf wird Johann Tiefel noch vorlegen. Die Maßnahme könnte kurzfristig umgesetzt werden.

Die nächsten Aktivitäten sind die Weinfahrt am 13. September nach Seinsheim (Karl Heinz Lödel) und der Adventsmarkt-Besuch in Bamberg am 5.12. (Manfred Lober).

Es wird vereinbart, dass wir aktuell keine AG-Sitzung Städtereisen benötigen. Für das aktuelle Programm ergeben sich folgende Änderungen die heute festgemacht werden: Statt Bamberg (Anreise zeitlich zu lange) wird als neuer Zielort Dinkelsbühl ins Auge gefasst. Bus-Angebote sind einzuholen.

Die nächste AG-Sitzung soll noch heuer stattfinden - zur Planung des Programmes 2025.

6.3. Einführung der neuen evang. Dekanin am Sonntag, den 15. September. Für den Seniorenrat nehmen daran teil Heidemarie Reuther und Hans Klinner.

Langenzenn, den 27. Juli 2024



Hans Klinner  
Vorsitzender



Heidemarie Reuther  
Schriftführerin